

	<p>Objekt: Haken aus Altägypten / Hohenheimer Modell</p> <p>Museum: Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim Filderhauptstr. 179 70599 Stuttgart +49 711 459 22 146 j.weisser@uni-hohenheim.de</p> <p>Sammlung: Hohenheimer Werkzeug- und Modellsammlung, Pflugmodellsammlung Ludwig Rau 1881 (im Aufbau)</p> <p>Inventarnummer: HMS_RAU_042 / A368</p>
--	--

Beschreibung

Beschreibung von Ernst Klein (1967):

Altägypten

„Dieser hölzerne Haken war anscheinend für die Zeit des Neuen Reichs charakteristisch (um 1600 bis 1000 v. Chr.). Die beiden brettförmigen, durch Querhölzer verbundenen, nach vorn gebogenen und sich verjüngenden Sterzen vereinigen sich unten zum Haupt. Eine gebogene Griessäule - oft auch nur aus gedrehten Stricken bestehend - verbindet Haupt und Grindel. Unser Modell ist wahrscheinlich nach der ungenauen Zeichnung bei GINZROT [1817, Tafel I A, Abb. 3] angefertigt, denn die im oberen Sterzenteil befindlichen Grifflöcher fehlen. Sie fehlen auch in den Wiedergaben bei RAU [1845, S. 30, Abb. 24] und MONGEZ [1815, Tafel VII, Abb. 27 ter], die beide als Quelle die Description de l'Egypte angeben. Besser ist die Abbildung nach ROSSELINI bei LESER [1931, S. 258 f., 263 f., Tafel 11]. Außer bei GINZROT ist der Grindel in anderen genannten Darstellungen leicht gebogen, und bei LESER scheint die Griessäule nicht aus Holz, sondern aus Stricken zu bestehen.“

Ginzrot (1817):

„Fig. 3 stellt einen gedoppelten Egyptischen Hackenpflug vor, der zwey Furchen zugleich zieht, welches im leichten Boden wohl möglich war; die sensenförmigen Hacken waren vielleicht ganz von Eisen, oder nur an der Spitze mit Eisen besetzt, vielleicht auch bloß von hartem Holze verfertigt, welches auf dem Urstück so bestimmt nicht zu erkennen ist; hingegen sind die beyden Hacken zu deutlich ausgedrückt, als daß man sie für ein einfaches dickes Hackenhaupt ansehen könnte. Der Pflüger drückt mit der rechten Hand auf das eine Hackenhaupt, und mit der andern hält er zwischen beyden Hacken das Ende des Pflugbaumes fest, der durch eine Griessäule unterstützt ist, und lenket damit nach Gefallen diesen sehr leichten Pflug. Ein Stier und eine Kuh (vor denen ein Kalb herspringt) ziehen

denselben, und dicht hinter dem Pflüger streut ein Säemann aus einem in der Hand tragendem Körbchen Saamen in die frischen Furchen hin.“

Leser (1931):

„In GINZROTs Abbildung Taf. I A, Abb. 3, vermute ich eine sehr stark veränderte Wiedergabe von Description de l’Egypte, Antiquité, Bd. II, Taf. 90, Abb. 4 [...]“

Ernst Klein hat den Haken 1967 in seiner Systematik eingeteilt unter:

I. Haken

A. Ohne Sohle

a) mit hölzernem Haupt

Anmerkungen und weiterer Literaturhinweis von Helmut Gundert (1952):

„Von einem alten Bild, Mittleres Reich, in Theben, Oberägypten.“

Braungart 1881, Taf. I, 40

„(Mittleres Reich 1700-2200 v. Chr.)“

In der veralteten Systematik der Pflugmodellsammlung von Ludwig Rau wurde der Haken 1881 eingeteilt unter:

Egypten, Theben

Pflüge

A. Gespi[t]ztes Holz. Kein Schar. Kein Streichbrett

Spitze mitunter mit Eisen beschlagen auch eiserne Spitze (Zahn) oder Zunge

Classe II. Geschweiffter Ast. Gespitzte Sterze

F) Sterze, Baum, Griessäule

Anmerkung von Gerald Edwin Rehkugler (2011) im Sammlungsverzeichnis der Cornell University, Ithaca, New York:

„This was taken from an ancient picture of the Middle Kingdom, in Thebes, upper Egypt. (Middle Kingdom 1700-2200 years B.C.E.)“

Grunddaten

Material/Technik:

Holz

Maße:

Ereignisse

Hergestellt

wann

wer

Hohenheimer Ackergerätefabrik

wo

Hohenheim (Stuttgart)

[Geographischer wann

Bezug]

	wer	
	wo	Altes Ägypten
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Theben (Ägypten)
[Zeitbezug]	wann	1600-1000 v. Chr.
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	2200-1700 v. Chr.
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Modell
- Pflug

Literatur

- Braungart, Richard (1881): Die Ackerbaugeräthe in ihren praktischen Beziehungen wie nach ihrer urgeschichtlichen und ethnographischen Bedeutung. Bd. II Atlas mit 48 Tafeln. Heidelberg, Tafel I, 40
- Ginzrot, Johann Christian (1817): Die Wagen und Fahrwerke der Griechen und Römer und anderer alten Völker Nebst der Bespannung, Zäumung und Verzierung ihrer Zug-, Reit- und Last-Thiere. Bd. 1. München, S. 27 und Tafel I A, Abb. 3
- Gundert, Helmut (1952): unbekannt. Diplom-Hausarbeit im Fach "Landtechnik", Nr 41. Stuttgart-Hohenheim, S. 6
- Klein, Ernst unter Mitwirkung von Krepela, Wilhelm (1967): Die historischen Pflüge der Hohenheimer Sammlung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen. Ein kritischer Katalog von Ernst Klein unter Mitwirkung von Wilhelm Krepela in Zusammenarbeit mit der Landesbildstelle Württemberg. Stuttgart, S. 12 und S. 13, Abb. 13
- Leser, Paul (1931): Entstehung und Verbreitung des Pfluges. Münster, S. 258 f., S. 263 f. und Tafel 11
- Mongez, Antoine (1815): Mémoire sur les instruments d'agriculture des anciens. Premier mémoire: Sur les charrues. (Mémoires de l'institut royal de France, classe d'histoire et de littérature ancienne, Tome second). Paris, Tafel VII, Abb. 27 ter
- Rau, Karl Heinrich (1845): Geschichte des Pfluges. Heidelberg, S. 30, Abb. 24
- Rau, Ludwig (1881): Verzeichnis der Pflugmodellsammlung. Plieningen, S. 4
- Rehkugler, Gerald Edwin (2011): The Plow Model Collection of the Agricultural University of Hohenheim. The Internet-First University Press, Cornell University, Ithaca, New York, S. 12